

Integriertes Klimaschutzkonzept (IKK) der Stadt Gevelsberg

Protokoll zum 3. Begleitenden Arbeitskreis IKK Gevelsberg am 13.06.2018 von 18:00-20:00 Uhr

Jenny Kamp, Greven, 05.07.2018
Anlagen: Präsentation

Agenda

1. Begrüßung durch Herrn Björn Remer, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Umwelt, und Frau Jenny Kamp, energielenker Beratungs GmbH.
2. Vorstellung der Ergebnisse der Potenzialanalyse, Klimaschutzszenarien, Randbedingungen sowie eines Entwurfes möglicher Klimaschutzziele der Stadt Gevelsberg durch Frau Jenny Kamp (siehe Präsentation).
3. Diskussion der Klimaschutzziele
4. Ausblick und weitere Schritte.

Protokoll

TOP 1: Begrüßung

Herr Remer begrüßt die Anwesenden zur dritten Sitzung des begleitenden Arbeitskreises zu der Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK) der Stadt Gevelsberg. Anschließend übernimmt Frau Kamp die Moderation mit einer Begrüßung Ihrerseits.

TOP 2: Vorstellung Potenzialanalyse und Klimaziele

Im Rahmen der Sitzung werden die Ergebnisse der Potenzialanalyse präsentiert. Die Potenziale für Gevelsberg wurden sowohl für den Bereich der Erneuerbaren Energien als auch für den Bereich Energieeinsparung berechnet. Die Stadt Gevelsberg wird auch zukünftig einen wesentlichen Teil ihres Energiebedarfes aus Importen decken müssen. Dies gilt für Wärme und im Wesentlichen für Strom.

Anschließend werden die unterschiedlichen Szenarien erklärt, die auf Basis der bestehenden Potenziale berechnet wurden.

Des Weiteren werden die möglichen Klimaziele werden vorgestellt. Dabei wird auf die Unterschiede der quantitativen und qualitativen Ziele eingegangen. Folgende Ziele (Quantitativ und qualitativ) wurden aus den berechneten Szenarien abgeleitet und vorgestellt:

Quantitative Ziele der Stadt Gevelsberg

- Senkung des gesamten Endenergiebedarfs der Stadt um 20 % bis 2030 und 50 % bis 2050 gegenüber 2016
- Reduktion der Treibhausgasemissionen auf dem Stadtgebiet um 30 % bis 2030 und um 80 % bis 2050 gegenüber 2016

Qualitative Ziele der Stadt Gevelsberg

- Unterstützung des Paradigmenwechsels im Mobilitätssektor (Multimodalität) und Förderung alternativer Mobilität
- Bereitstellung einer Internetplattform als digitale Anlaufstelle für Klimaschutzthemen (Vernetzung, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Informationsbereitstellung)
- Förderung von „Suffizienz“ in der Stadtgesellschaft durch Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Bürgerschaft
- Etablierung von Klimaschutzthemen in Schulen
- Klimafreundliche Stadtverwaltung bis 2030
- Förderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien für die Bereiche Solar und Geothermie

TOP 3: Diskussion möglicher Klimaschutzziele für die Stadt Gevelsberg

Zum Abschluss der Veranstaltung weist Frau Kamp nochmals auf die Randbedingungen auf nationaler und lokaler Ebene hin. Diese sind der Präsentation zu entnehmen.

Der begleitende Arbeitskreis stimmt dem vorgestellten Entwurf der Klimaschutzziele der Stadt Gevelsberg zu.

TOP 4: Ausblick

Fertigstellung des Entwurfs zum Abschlussbericht zur Vorlage in den entsprechenden Politischen Gremien.